Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 44

Artikel: Der todte Fuchs von Umden
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-426767

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der todte Fuchs von Amden.

Ich, der junge Schartenmeier,
Komme abermalen heuer,
Singend einen Jagdbericht,
Der mir schier das Herz abbricht:

's war ein Fuchs, dem's zu St. Gallen
Jahre lang im Bau gefallen;
Seine Schlauheit war so groß,
Daß kein Nimrod ihn erschoß.

Deßhalb ward er kühn und kühner
Und begehrte fremde Hühner,
Hühner aus dem Gasterland,
Wo des Fuchsen Wiege stand.

Also thät er zu St. Gallen
Nächtlich aus dem Baue wallen,
Denkend, daß kein Jägersmann
Solchen Fuchs erkennen kann. —

Doch zur selben nächt'gen Stunde
Trug der böse Mond die Kunde
Wohl nach Zürich in die Stadt,
Wo ein Jäger wachen that.

Hei, wie bald ein helles Jagen
Tief im Dickicht angeschlagen!
Und gepeitscht nun kreuz und quer
Keucht der arme Fuchs daher.

Armer Fuchs, Dich lehrt man mores,
Glaube mir, Du gehst capores —
Piff, paff! kracht das Doppelrohr.
Gut geschossen, Theodor!

Blutig rollt's dem armen Tropfe
Von dem sonst so schlauen Kopfe;
Deßhalb schleicht mit Weh und Au
Heimwärts er zum alten Bau.

Doch auch dort hat man erwogen,
Daß der Fuchs auf Raub gezogen;
Und ein Jäger, Grubenmann,
Faßte einen bösen Plan:

Denn aus Fleisch und Impfgift kneten
Thät er mehrere Pasteten,
Legt dem Fuchs sie nimrodsschlau
Tief in seinen dunklen Bau.

Der verschlang dann die Pasteten
Ohn' ein Tischgebet zu beten — —
Und das Ende war vom Lied,
Daß der schlaue Fuchs verschied.

Als den Basen dann und Vettern
Dieses Unglück durch die Lettern
Landesüblich kundgethan,
Fing ein großes Jammern an.

Aus Helvetia's Gauen allen
Thun sie gen St. Gallen wallen,
Von der Limmat, Linth und Rhein
Alle Füchse, groß und klein.

Von des Murgstroms trüben Wogen
Kommt der Obersuchs gezogen,
An der Hand ein Büblein hold,
Das auch ein Füchslein werden sollt'.

Seinen Hofkaplan, den klugen,
Ließ er auch beim Leichgang' lugen,
Daß er eine Rede thät
Und ein frommes Fuchsgebet.

Dann erscholl ein lautes Klagen,
Wie in schweren Unglückstagen:
„Armer Fuchs, **Du** warst zu klug;
Sieh', **wir** sind grad dumm genug!"

Ich bin der Düsteler Schreier
Und fühle mich herrenwohl,
Seit wir am letzten Sonntag
Gewaschen das Kamisol.

Das ging so ganz in der Ordnung
Und ohne Keile sogar,
Es zeigte die ganze Strömung
Sich überzeugend und klar.

Ein Jeder schlürft mit Behagen
Die köstliche Neuigkeit ein
Und glaubte, es könne der Nächste
Gefahrlos noch — besser sein.

Zofingen und Lenzburg bleiben scheint's Zwillinge des Unglücks. Dem einen will kein Mensch ein Anleihen machen, dem andern leiht einer was — ab (Stadtschreiber), ohne nur zu fragen.

Konservative Rechner.

Triumph! 500 Stimmen mehr, als letztes Mal!
3000 also nur unter dem Mehr geblieben.
Der Perioden 6, 18 der Jahre Zahl —
So sind dann unsere Kandidaten glücklich drüben!

Wie man meldet, sollen die Konservativen in St. Gallen Boden gewonnen haben. Man könnte meinen, bis dato hätten sie dort nur in der Luft gekämpft.

Die Türkei ist sehr reich; bei der geringsten Gelegenheit wird einem aufgezählt.

Der **königlich ungarische Landes-Central-Keller** wird unter Aegide des königlich ungarischen **Ministeriums für Ackerbau, Handel und Gewerbe** von den hiezu eigens bestellten amtlichen Organen geleitet. Der **königlich ungarische Landes-Central-Keller** steht mit den hervorragendsten Produzenten und Güterdirektionen der zur ungarischen Krone gehörigen Länder in Verbindung, wodurch ihm **aus allen Gegenden das beste Produkt in zweifelloser Aechtheit** zur Verfügung steht. Diese Aechtheit wird überdiess garantirt durch die Seitens der Kellerei selbst veranlasste **chemische Ueberprüfung** der Weinsendungen. Die solcherweise auf ihre absolute Reinheit geprüften Weine werden sodann in der Kellerei insolange auf Lager gehalten, bis dieselben **flaschenreif** geworden. Dann erst werden die Weine auf **Flaschen** gezogen und mit der **Verschlusskapsel** und der **Schutzmarke** des **k. ungarischen Handelsministeriums** versehen. Jede **Fälschung** dieser Verschlusskapsel und Schutzmarke wird **strafgerichtlich** verfolgt, wodurch dem konsumirenden **Publikum** jede mögliche **Sicherheit** für die **absolute Aechtheit und Reinheit der von dem k. ungarischen Landes-Central-Keller** zum Verkaufe gebrachten Weine geboten ist. (N. 2)

Jede Auskunft ertheilt der ausschliessliche Generalvertreter für die Schweiz:

Karl M. Stahl, Zürich (Seefeld).

Agenten werden an allen Plätzen gesucht.

Sich zu wenden an den General-Vertreter.

Kohlen, Coaks, Briquettes G. R.

für jede Feuereinrichtung das geeignete Material, empfehlen in Original-Waggons franko Bahnstationen und ab Lager Zürich: (N. 10)

Weber & Aldinger, Zürich.

Gicht, Rheumatismus,

Rückenmarksleiden, Drüsenleiden, Nervenkrankheiten, Kopfschmerz, Husten, Heiserkeit, Athembeengung, Harn- und Unterleibskrankheiten, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Weissfluss, Regelstörungen etc. behandelt mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich **Bremicker,**

(N. 14) **prakt. Arzt in Glarus.**

Erfolg in allen heilbaren Fällen garantirt!

BASEL

HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25) **R. Meister-Hauser,** Besitzer.

Advokatur-Bureau und Wohnung

von

Gottfried Wolf, alt Polizeihauptmann in Zürich,

befindet sich seit Anfang Oktober

Löwenstrasse 57, Parterre

(in der Nähe des Bahnhofes, oberhalb Hôtel Habis und Hôtel Viktoria).

Dasselbe empfiehlt sich zur Besorgung von Rechtsgeschäften jeder Art, namentlich zur Führung von Prozessen vor allen Instanzen.

Um Verwechslungen vorzubeugen, bitte ich zu beachten, dass bei dem Advokaturbureau Amsler & Wolff, Rennweg Nr. 31, weder alt Staatsanwalt Dr. Amsler, noch alt Polizeihauptmann Fürsprech Wolf betheiligt sind.

Mein Kollega, Advokat Wolff im Rennweg, schreibt sich **G. Wolff jgr.**, während der Unterzeichnete von jetzt an zur genauen Unterscheidung zeichnen wird:

Gottfried Wolf, alt Polizeihauptmann,

wobei ich überdiess bemerke, dass alt Polizeihauptmann und alt Bezirksrichter Wolf eine und dieselbe Person ist. (N. 2)

Chocolat Sprüngli

ZÜRICH (Bl. 25)